

Faszination Mühlen und Felsen

Start: Parkplatz Heringer Millen, 1 Rue des Moulins 6245 Mullerthal Luxembourg

Ziel: Parkplatz Heringer Millen, 1 Rue des Moulins 6245 Mullerthal Luxembourg

Wegverlauf: Ramelay – Schelmelay – Consdorfer Mühle – Goldkaul – Goldfralay –
Eulenburg – Heringer Millen

Wegmarkierung: blaues Fähnchen auf weißen Grund

Karte:

Einkehrmöglichkeit: heringermillen.lu

Strecke: 12 km

Schwierigkeitsgrad: mittel/schwer

Tipp: Festes Schuhwerk, Wanderstöcke, nicht Kinderwagentauglich, bei schlechtem Wetter
nicht machbar

Los geht's von Parkplatz aus in Richtung Hauptstraße. Dort sieht man auch schon unsere Markierung. Blaues Fähnchen auf weißem Hintergrund. Wir folgen der Markierung rechtsrum bis zur zweiten Kreuzung. Nach der Brücke geht es ein kurzes Stück nach links der Straße entlang und gleich wieder nach links in den Wald rein. Ab jetzt folgen wir einfach unserer Markierung in Richtung Consdorf. Wer die Tour gehen möchte muss ein Wissen, Knieprobleme darf man nicht haben. Es geht ständig bergauf und bergab. Kurz vor Consdorf geht es noch einmal bergab in Richtung Straße. Wir überqueren den Parkplatz und steigen leicht bergauf wieder in unserem Weg ein. Was mich etwas gestört hat ist der Motoren Lärm der ein ab jetzt begleitet. Vorbei an dem Felsenformationen Goldkaul, Goldfralay und Eulenburg. Wer durchs Eulenburg läuft sollte keine Platzangst haben. Und das Wetter muss unbedingt mitspielen. Oberhalb vom Eulenburg gibt es eine kleine Brücke. Da oben hat man wieder die Möglichkeit zu einer kleinen Rast. Nach der Eulenburg folgen wir immer unserem Weg. Wir überqueren noch einmal die Straße und folgen der Beschilderung Heringer Millen weiter. Kurz vor dem Schiessentümpel geht es noch einmal steil runter. Zum Glück gibt es ein Geländer, an dem man sich festhalten kann. Auf der anderen Straßenseite geht es bergauf am Schiessentümpel vorbei. Leider ist da am

Wochenende die Hölle los. Das hat ein bisschen was wie Mummelsee am Sonntag. Wer den Mummelsee kennt weiß was da am Sonntag los ist. Nach einem knackigen Auf und Abstieg haben wir es geschafft. Oben angekommen hat man noch einmal die Möglichkeit zu einer kleinen Rast im Pavillon. Jetzt ist es auch nicht mehr weit bis zu unserem Startpunkt. Ich bin schon vieles gelaufen, aber das war das beeindruckendste was ich jäh gesehen habe. Die Felsformationen sind schon etwas Besonderes. Und wer genau hinschaut kann doch das eine oder andere erkennen. Auf geht's es lohnt sich. Was ich aber leider immer wieder feststellen muss das, wenn Wege gesperrt sind wie auch auf diesem Weg das man keine Information vorab finden kann. Die Sperrung, die es auf diesem Rundweg gibt, fällt nicht so ins Gewicht da sie sich erst am Ende befindet. Aber es sind auch einige Abschnitte des Muller Trails gesperrt.

Viel Spaß beim Wandern, wünscht Euch Pforzheims erster Wanderkoenig.